

# ***Einwohnergemeindeversammlung***

---

**Montag, 20. Juni 2011, 20.15 Uhr, in der Turnhalle**

Vorsitz:	Gemeindeammann Willy Hersberger	
Protokoll:	Gemeindeschreiber Roland Mürset	
Stimmzähler:	Brigitte Herzog Monika Rindisbacher	
Präsenz:	Stimmberechtigte gemäss Register	1'345
	Quorum für endgültige Beschlüsse	271
	Versammlungsteilnehmer	71

---

Der Gemeindeammann begrüsst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger und heisst sie im Namen des Gemeinderates zur heutigen Gemeindeversammlung herzlich willkommen.

Der Gemeindeammann stellt fest, dass die Einladung mit der Traktandenliste rechtzeitig zugestellt worden ist. Die Akten zu den einzelnen Traktanden lagen auf der Gemeindeganzlei öffentlich auf. Im Weiteren orientiert der Vorsitzende, dass sämtliche heutigen Beschlüsse aufgrund der Anzahl der Versammlungsteilnehmer dem fakultativen Referendum unterstehen.

Die Traktandenliste wird diskussionslos gutgeheissen.

## 1. Protokoll der letzten Gemeindeversammlung

---

Diskussion:

Frau Theresia Meier-Wettstein: An der letzten Gemeindeversammlung habe ich den Gemeinderat angefragt, ob er zum Thema Fluglärm Stellung nehmen wird. Die Antwort des Gemeindeammanns lautete, dass Remetschwil viel weniger vom Fluglärm betroffen ist als Bellikon. Leider habe ich damals die Antwort nicht richtig verstanden. Nachdem ich die Aussage im Büchlein nochmals nachlesen konnte, erlaube ich mir, diese Antwort anzuzweifeln. Ich habe das Gefühl, dass Remetschwil mittlerweile ebenso stark vom Fluglärm betroffen ist wie Bellikon, da sich die Flugroute in der Zwischenzeit verschoben hat. Ich würde es als sinnvoll erachten, wenn diese Aussage nochmals überprüft werden könnte.

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Ich habe dies kürzlich auch in der Zeitung gelesen. Ich muss aber zugeben, dass ich diese Tatsache nicht beurteilen kann. Busslingen ist aufgrund der Distanz zu Remetschwil nicht von den Emissionen betroffen. Ich weiss aber, dass vor ca. 10 bis 12 Jahren der Lärm eher mehr über Remetschwil lag, da der Verkehr viel breitgefächerter über den Hügel kam. Später hat dann eine Kanalisierung Richtung Bellikon stattgefunden. Es kann sein, dass nun wieder eine Verschiebung in unserer Richtung stattgefunden hat.

Frau Theresia Meier-Wettstein: Die Grenzwerte konnten nicht mehr eingehalten werden, weshalb der Flugverkehr nun wieder breitgefächerter gestreut wird. Somit ist Bellikon wieder weniger vom Lärm betroffen.

Abstimmung:

Das schriftlich vorliegende Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 22. November 2010 wird einstimmig gutgeheissen.

## 2. Genehmigung des Rechenschaftsberichtes pro 2010

---

Der Rechenschaftsbericht wird ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

## 3. Rechnungsablage 2010

---

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger orientiert anhand von Folien über die wichtigsten Abweichungen in der Rechnung gegenüber dem Voranschlag. Insbesondere zu beachten ist, dass die Planung der Steuereinnahmen sehr genau ausgefallen ist. Es sind 5,157 Mio. Franken budgetiert und 5.163 Mio. Franken eingenommen worden. Diese Genauigkeit benötigt nebst einer gewissenhaften Planung auch etwas Glück. Weiter zu beachten ist, dass anstelle des budgetierten Aufwandüberschusses von Fr. 123'000.00 ein Ertragsüberschuss in der Höhe von 260'000.00 verbucht werden konnte.

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.

Herr Urs Herzog, Mitglied der Finanzkommission: Die Finanzkommission hat die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Remetschwil geprüft. Wir stellten fest, dass die Rechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt, die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist und die gesetzlichen Vorschriften eingehalten wurden. Wir möchten darauf hinweisen, dass die Finanzkommission nicht für das Ergebnis der Jahresrechnung

verantwortlich ist. Diese Verantwortung liegt beim Gemeinderat. Die Finanzkommission ist lediglich für die Plausibilitätsprüfung zuständig.

An dieser Stelle bedanken wir uns beim Leiter Finanzen, Herrn Daniel Meyer, den Verwaltungsmitarbeitenden sowie den Ressortverantwortlichen des Gemeinderats für die angenehme Zusammenarbeit und die einwandfreie Unterstützung. Die Finanzkommission beantragt der Versammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Abstimmung:

Die Stimmberechtigten genehmigen die Jahresrechnung 2010 einstimmig.

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Der Kanton zwingt uns, zukünftig nebst der Finanzkommission eine externe Revisionsstelle mit der Rechnungsprüfung zu beauftragen. Bis anhin wurde alle vier Jahre eine externe Revisionsstelle beschäftigt. Ich weiss jetzt schon, dass eine externe Revision um ein Mehrfaches teurer und weniger wertvoll sein wird, als die Arbeit, welche unsere Finanzkommission leistet. Die Gemeinde Remetschwil ist in der glücklichen Lage, dass sich die Finanzkommission aus drei Finanzexperten zusammensetzt, welche ihre Aufgaben jeweils sehr gewissenhaft wahrnehmen.

#### 4. Einbürgerungen

---

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Die beiden Einbürgerungskandidaten sitzen hinten in der Gästereihe. Herr Dieter Boldt ist im Jahre 1956 in die Schweiz eingereist und hat jetzt, nach 55 Jahren reiflicher Überlegung, entschieden, dass er gerne das Schweizer Bürgerrecht erwerben möchte. Herr Giovanni Bonanno lebt seit 38 Jahren in der Schweiz, hat hier alle Schulen besucht und seine Ausbildung absolviert.

(Die im Saal anwesenden Einbürgerungskandidaten verlassen den Saal.)

a) Boldt Dieter:

Diskussion:  
keine

Abstimmung:  
Einstimmige Zustimmung

b) Bonanno Giovanni:

Diskussion:  
keine

Abstimmung:  
Einstimmige Zustimmung

(Dieter Boldt und Giovanni Bonanno betreten unter Applaus den Saal.)

## 5. Informationen, Verschiedenes

---

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Der Gemeinderat kann folgende Informationen an Sie weitergeben:

### *Alterszentrum*

Frau Vizeammann Betti Galeffi: Der Vorstand überprüft zurzeit die Rechtsform des Alterszentrums Fislisbach zusammen mit einem externen Berater. Der Grund dafür ist einerseits das neue kantonale Pflegegesetz, welches eine neue Kostenverteilungsstruktur befiehlt. Andererseits wurde vor 1 ½ Jahren von den Gemeindeversammlungen Fislisbach und Oberrohrdorf der Auftrag erteilt, die Art der Rechtsform, welche zurzeit ein Gemeindeverband ist, zu hinterfragen. Der Vorstand hat Vor- und Nachteile einer ganzen Reihe von Rechtsformen wie Verein, Genossenschaft, GmbH etc. gründlich geprüft. Im Moment steht die Rechtsform einer gemeinnützigen Aktiengesellschaft im Vordergrund. Ziel des Vorstandes ist es, an der Sommergemeindeversammlung 2012 darüber abzustimmen. Es ist vorgesehen, die betroffenen Gemeinden an der Gemeindeversammlung im Dezember 2011 nochmals über den aktuellen Stand zu informieren.

### *Spitex*

Frau Vizeammann Betti Galeffi: Das neue Pflegegesetz hat auch grosse Auswirkungen auf die Spitex. Die Aufgaben der Spitex wachsen ständig und sind bereits so gross, dass sie im Alleingang nicht mehr rundum bewältigt werden können. Beispielsweise müssen Abend- und Nachtdienste, ambulante Onkologiepflege, Kinderspitex etc. angeboten werden. Da die drei Spitexvereine in der Umgebung - es sind dies Fislisbach-Birmenstorf, Mellingen und Umgebung sowie Rohrdorferberg - alle mit denselben Problemen konfrontiert sind, wird eine Fusion angestrebt. Neu würden dann 12 Gemeinden mit ca. 30'000 Einwohnern durch eine Spitex abgedeckt werden. Dies wäre auch laut der Regionalplanungsgruppe eine ideale Grösse, um all den neuen Anforderungen gerecht zu werden. Über das geplante Fusionsprojekt werden die Vereinsmitglieder der drei Spitexvereine an den Generalversammlungen im nächsten Frühling abstimmen können.

### *Geschichte Rohrdorferberg*

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Das Projekt „Die Geschichte des Rohrdorferberges“ ist auf gutem Wege. Am Sonntag, 28. August 2011, um 17.00 Uhr, findet in der Zähteschür Oberrohrdorf die Buchvernissage statt. Das Buch kann dort für

Fr. 48.00 bezogen werden. Es ist aber auch an unserem Jugend- und Dorffest ein Stand vorgesehen, wo das Werk gekauft werden kann. Zudem wird das Buch auf der Gemeindekanzlei erhältlich sein.

### *Jugend- und Dorffest*

Herr Gemeinderat Rolf Leimgruber: Vom 02. bis 04. September 2011 findet in Remetschwil das Jugend- und Dorffest statt. Pünktlich aufs Nachessen werden am Freitag die acht Beizlis eröffnet. Weiter gibt es drei Bar's welche auf Ihren Besuch warten. Am Samstag werden ca. 150 Schülerinnen und Schüler ihr Jugendfest feiern. Unter anderem wird es auch Marktstände und eine Bilderausstellung von Martin Duss und Remo Fein geben. Nicht verpasst werden darf am Samstag der offizielle Übergabeakt der renovierten Sennhofstrasse an die Bevölkerung. Für diesen Part haben sich unsere Schülerinnen und Schüler etwas Besonderes einfallen lassen. Auch am Sonntag ist einiges los. Einen Sonntagsbrunch und diverse Aufführungen umrahmen unser Fest. Das Kubb-Turnier, der Bob-Anschiebewettbewerb und der Menschen-Töggelikasten sorgen für spielerische Abwechslung. Weitere Informationen können unserer Homepage [www.remi-rollt.ch](http://www.remi-rollt.ch) entnommen werden.

### *Theo's Maxi GmbH*

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Herr Theo Wettstein hat im Mai die Lokaltäten des ehemaligen Volg-Ladens mit einem flotten Start übernommen. Ich erlaube mir, Sie darauf hinzuweisen, dass dieser Laden im Dorf sehr nützlich ist, aber nur durch die Unterstützung der Dorfbevölkerung langfristig bestehen kann. Es ist wünschenswert, dass der Laden soviel wie möglich genutzt wird, damit er lange gedeihen kann.

### *Sommeröffnungszeiten der Gemeindeverwaltung*

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Wie seit vielen Jahren sind die Schalter der Gemeindeverwaltung während der Schulferien von Montag bis Freitag von 07.00 bis 14.00 Uhr durchgehend geöffnet. Es können Termine ausserhalb der Bürozeiten vereinbart werden. Ein Pikettdienst für das Bestattungsamt ist ebenfalls sichergestellt.

### *20 Jahre Herbert Lauber*

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Der Bauamtschef, Herr Herbert Lauber, kann am 01. Juli auf 20 Dienstjahre in unserer Gemeinde zurückblicken. Es ist schön, dass die Gemeinde neben jungen auch auf langjährige Mitarbeitende zählen kann. Ich denke, dass wir gegenwärtig einen guten Mix aus frischem und erfahrenem Personal beschäftigen.

### *Tobelbrücken*

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Ab sofort kann der Tobelweg wieder benützt werden. Die Arbeiten an der unteren Brücke sind abgeschlossen. Die obere Brücke ist noch nicht ganz fertig erstellt, jedoch ist sie bereits begehbar.

### *Bundesfeier*

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Die Bevölkerung wird eingeladen, an der Bundesfeier teilzunehmen. Die Besucher werden dieses Jahr durch den Service des Kultur- und Freizeitkreises Remetschwil verwöhnt werden.

### *Kreisel Busslingen*

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: An der Kreuzstrasse in Busslingen ist im Jahr 2015 die Erstellung eines Kreisels geplant. Eine Verkehrszählung, wie auch die Tatsache, dass in den letzten 5 Jahren 11 Unfälle mit 7 Verletzten verzeichnet wurden, hat den Kanton nach langem Hin und Her von diesem Vorhaben überzeugt. Weil im Jahr 2015/2016 mit erheblichen Bundessubventionen gerechnet werden darf, wird mit der Realisierung des Kreiserverkehrs bis zu diesem Zeitpunkt zugewartet.

### Diskussion:

Herr Josef Dürr: Ein Thema, über welches in der letzten Zeit ebenso stark diskutiert wird, wie über den Fluglärm, ist der Bau von einer oder mehreren Windturbinen auf dem Sennhof. Ich habe dazu an den Gemeinderat folgende vier Fragen:

1. Welche Art Verfahren kommt hier zur Anwendung; handelt es sich um ein kommunales, kantonales oder eidgenössisches Verfahren?
2. Wie ist der Stand des Verfahrens zum heutigen Zeitpunkt?
3. Zu welchem Zeitpunkt können die Bürgerinnen und Bürger dazu Stellung nehmen?
4. Hat der Gemeinderat gegenüber einer anderen Amtsstelle zu diesem Thema bereits Stellungnahmen abgegeben und wenn ja, wie lauteten diese?

Herr Vorsitzender: Bei dem Verfahren handelt es sich zum jetzigen Zeitpunkt um ein Baugesuch. Da es sich um ein Baugesuch ausserhalb der Bauzone handelt, ist das Gesuch vom Kanton und dem Gemeinderat zu behandeln. Das Baugesuch wurde beim Gemeinderat eingereicht. Dieser hat es mit ablehnendem Antrag dem Kanton weitergeleitet, da es nicht zonenkonform ist. Die Projektierenden kritisierten diese Massnahme mit der Begründung, dass die Haltung des Gemeinderates nicht neutral sei. Der Gemeinderat betont aber nochmals die grundsätzlich neutrale Haltung gegenüber diesem Projekt. Bereits zu Beginn wurde kommuniziert, dass der Gemeinderat einem solchen Projekt nur unter der Voraussetzung einer vorgängigen Umzonung zustimmen wird. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass für eine Weiterführung des

Projekt eine Änderung des kantonalen Richtplans und des kommunalen Kulturlandplans stattfinden muss. Die Abänderung des kommunalen Kulturlandplans setzt allerdings die Zustimmung der Bürgerinnen und Bürger voraus. Sollte das Stimmvolk einer Umzonung zustimmen, würde sich der Gemeinderat beim Kanton dafür einsetzen, dass das Projekt der Windenergieanlage zustande kommt. Sollte sich das Volk jedoch gegen eine Umzonung aussprechen, so würde der Gemeinderat dem Willen des Stimmvolkes folgen. Eine Genehmigung einer Windkraftenergieanlage in der Landwirtschafts- bzw. Landschaftsschutzzone kommt für den Gemeinderat nicht in Frage. Bei der geschilderten Situation handelt es sich um die Haltung des Gesamt-Gemeinderates. Die Meinung der einzelnen Gemeinderäte zu diesem Thema ist mir nicht bekannt und im Gremium auch nicht relevant. Der Gemeinderat hatte bereits mit verschiedenen, zum Teil sich widersprechenden, Amtsstellen des Kantons Kontakt. Der Kontaktaustausch mit verschiedenen kantonalen Ebenen wäre auch bei einer allfälligen Weiterführung des Projektes unvermeidbar. Es ist jedoch nicht auszuschliessen, dass die Haltung des Kantons aufgrund der neusten Erkenntnisse in einem Jahr wieder ganz anders ausfallen wird.

Herr Theo Wettstein: Ich bedanke mich bei den Remetschwiler Einwohnerinnen und Einwohnern für den fleissigen Ladenbesuch. Wir sind auf gutem Wege, dass der Laden für längere Zeit bestehen kann. Auch den Vereinen und der Gemeinde möchte ich danken, dass sie mein Angebot bei Anlässen und Apéros jeweils berücksichtigen.

Herr Josef Locher: Seit dem Atomunfall spricht sich der grösste Teil der Bevölkerung gegen Atomkraftwerke aus, was ich auch richtig finde. Schlimm erscheint mir hingegen die Tatsache, dass ein grosser Teil davon auch mit der Alternativenergie nicht einverstanden ist. Es wird immer mehr davon gesprochen, dass der Strom billig importiert werden kann. Wenn dies getan wird, so wird jedoch dann auch der Strompreis vom Ausland bestimmt.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt der Gemeindeammann den Stimmberechtigten für ihr Erscheinen und schliesst die Versammlung um 21.15 Uhr.

Der Gemeindeammann

Der Gemeindeschreiber

Willy Hersberger

Roland Mürset